



Bosch unterstützt Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Stuttgart

10. Oktober 2018
PI 10786 RB MK/KB

Mitarbeiter können Firmenausweis als VVS-Ticket nutzen

- ▶ Kostenfreie Nutzung des ÖPNV für 20 000 Mitarbeiter im Stadtgebiet Stuttgart an Tagen mit Feinstaubalarm
- ▶ Mitarbeiter leasen 2 300 Fahrräder im Großraum Stuttgart
- ▶ Personalleiterin Kauke-Kececi: „Wir wollen einen Beitrag leisten, die Luftqualität in der Stadt zu verbessern.“

Stuttgart – An Tagen mit Feinstaubalarm können Bosch Mitarbeiter kostenfrei den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Großraum Stuttgart nutzen. Die Kosten für die Mitarbeiterfahrten übernimmt Bosch als Arbeitgeber. Das Angebot gilt für Fahrten vom und zum Arbeitsplatz sowie für geschäftliche Fahrten. Als Fahrschein dient der Mitarbeiterausweis. „Wir wollen unsere Mitarbeiter motivieren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Gemeinsam mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) haben wir auch dieses Jahr wieder eine Lösung gefunden, die es unseren Mitarbeitern sehr einfach macht“, erklärt Dr. Wilma Kauke-Kececi, Personalleiterin in Stuttgart-Feuerbach, dem größten Bosch Standort der Stadt. „Wir unterstützen damit die Maßnahmen der Stadt Stuttgart zur Luftreinhaltung und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität.“ Die Vereinbarung gilt während der Feinstaubsaison vom 15. Oktober 2018 bis zum 31. März 2019. Im Einzugsgebiet des VVS sind täglich rund 20 000 Bosch Mitarbeiter beruflich unterwegs. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität ist das Angebot für Bosch Mitarbeiter, Fahrräder und eBikes über das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen zu leasen. Allein im Großraum Stuttgart sind seit Februar bereits rund 2 300 Räder geleast worden.

Passgenaue Mobilitätsangebote für Mitarbeiter

Darüber hinaus unterstützt Bosch seine Mitarbeiter mit zahlreichen betrieblichen Regelungen, um den Berufsverkehr nicht nur an Tagen mit Feinstaubalarm

reduzieren zu können. Kauke-Kececi erläutert: „Wir bieten unseren Mitarbeitern große Freiräume. Sie können beispielsweise von verkehrstechnisch günstiger gelegenen Standorten oder von zu Hause aus arbeiten. Sie können auch Videokonferenzen nutzen und so Fahrten zu anderen Standorten vermeiden.“ Ebenso können Mitarbeiter von Gleitzeit Gebrauch machen, damit sie bessere Verbindungen des ÖPNV nutzen oder außerhalb von Stoßzeiten im Berufsverkehr unterwegs sein können. Das erhöht die Bereitschaft umzusteigen und reduziert die Verkehrsdichte.

„Ich selbst fahre regelmäßig mit der Bahn zur Arbeit und finde es gut, wenn durch dieses Angebot der eine oder andere zusätzlich umsteigt“, sagt Frank Borchardt, der auf dem Bosch-IT-Campus in Feuerbach arbeitet. Mitarbeiter, die auf das Auto angewiesen sind, können über die Bosch-eigene Zusammenarbeitsplattform „Bosch Connect“ Fahrgemeinschaften bilden. „Mit diesen Angeboten bieten die Bosch Standorte ihren Mitarbeitern passgenaue Mobilitätskonzepte, die die individuellen Bedürfnisse berücksichtigen“, so Kauke-Kececi weiter.

Bike Leasing für 100 000 Mitarbeiter

Mit „Bike Leasing“ verfolgt Bosch das Ziel, die Mobilität und Gesundheit seiner Mitarbeiter zu fördern und die Maßnahmen der Städte zur Luftreinhaltung zu unterstützen. Denn jeder zweite Berufspendler in Deutschland fährt durchschnittlich weniger als zehn Kilometer zur Arbeit. Im Stadtverkehr ist auf diesen Strecken das Pedelec, also ein Fahrrad mit elektrischer Unterstützung, häufig das schnellste Verkehrsmittel. Gleichzeitig ist es auch das umweltfreundlichste und trägt so zur Verbesserung der Luftqualität in Städten bei. Mehr als 100 000 Bosch Mitarbeiter in Deutschland können über ihren Arbeitgeber bis zu zwei Fahrräder leasen und diese beruflich wie privat nutzen. Finanziert wird das Leasing durch die so genannte Entgeltumwandlung; die Leasingrate wird vom Bruttolohn einbehalten. Wie bei einem Dienstwagen profitiert der Mitarbeiter so zusätzlich von steuerlichen Vorteilen.

Pressebild: #692705, #692706

Journalistenkontakt:

Michael Kattau,

Telefon: +49 711 811-6029

Twitter: @MichaelKattau

Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 64 500 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 125 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.